



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Frucht deß Kriegs welcher wider Gott geführt wird/ oder Peynliche Würckungen der Todt-Sünd

Schwertfer, Wenzel

Jngolstatt, 1661

§. VIII. Das fünffte Mittel ist/ daß man böse Gesellschaft meyde.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46282)

Deffterer Fahl in die Sünd. 295
nen schlipfferigen Tritt thäten zum
sündigen.

§. VIII.

Das fünffte Mittel ist/das man
böse Gesellschaft mende.

ES gehört allerdings zu dem vorkom-
men/das man die böse Gesellschaft
mende/ massen die hatmliche Laster nie
mehr vnd ehender gelehret werden/
als von bösen Gesellen / welche dann
deines Verderbens Meister seynd.
Wann sich der Sünder besinnen will
wohero es kommen / das er gefallen
seye / wirdt er finden / das von böser
Gesellschaft der Anfang seye gemacht
worden. Derentwegen sagt vnser Cor-
nelius in Apocal. cap. 21. gar recht vñ
wol: Vnser Leben/ vñ vnser Day
hangt an dem / wie wir auferzogen
werden / vñ zu was Gesellschaft wir
gerahten: Ingleichen ligt auch vnser
Verderben daran/ nit anderst/ als wie

N iij die

296 Sibente Frucht. §. 8.

die Thür am Angel hangt. Die Jugend hat zwenerley Weeg vor sich/ seynd beyde schlipfferig / gerahen sie vnder böse Gesellen / Diener / vnnnd Freünd / werden sie auch böß werden: Kommen sie anfangs zu gueter vnnnd frommer Gesellschaft / werden sie auch guet vnd fromb werden. Wann du wistig bist / vnd verlangst ernstlich ein Kind der Seeligkeit zu werden / so bitte Gott / daß er dich von böser Gesellschaft / vnnnd bösen Gelegenheiten bewahre / daß du auch niches Böses suchest / noch hörest.

§. IX.

Das sechste Mittel kehret in einer Forcht / daß die Maß erfüllet seye.

Es möchte dem Sünder ein billichen Schröcken einjagē die Sorg / welche er haben solle / daß nit etwann die Maß endelich erfüllet sey / worbey dann